

Montage:

Warnung: - Montage-, Bedienung- und Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.



- Vor Arbeiten am Ventil Versorgungsspannung abschalten und vor unbeabsichtigtem Wiedereinschalten sichern (Tod- und Verletzungsgefahr)
- Arbeiten am Ventilgehäuse und Austausch der Antriebe sind nicht zulässig, solange das Ventil unter Druck und Temperatur steht.
- Quetsch- und Verletzungsgefahr durch rotierende und bewegte Teile

Die Einbaustelle soll gut zugänglich sein und genügend Freiraum zur Wartung und zum Abnehmen des Stellantriebs haben. Die Rohrleitungsachsen müssen fluchten und die Anschlussflansche parallel sein. Mögliche Zug- und Druckkräfte müssen durch geeignete Maßnahmen abgefangen werden. Die Armatur darf nicht als Festpunkt dienen, sie wird vom Rohrleitungssystem getragen.

Rohrleitungen vor der Montage der Regelventile von Installationsrückständen wie Schweißperlen oder Zunder säubern, um Beschädigungen zu vermeiden. Möglichst vor jedem Regelventil Schmutzfänger vorsehen.

Einbaulage möglichst stehend bis liegend. Auf richtige Einbaurichtung achten (Durchflussrichtungspfeile auf dem Ventilgehäuse). Abstand zu Flanschen, Krümmern, etc. von ca. 10 x DN einhalten, um eine Beeinträchtigung der Ventil-Funktion zu vermeiden.

Flanschabdeckungen vor dem Einbau in die Rohrleitung entfernen. Geeignete Transport- und Hebemittel bei Montagearbeiten verwenden (Gewichte siehe entsprechendes Datenblatt)

Angaben über maximal zulässige Betriebsdrücke und Temperaturen im entsprechenden Listenblatt beachten.

Für den Betrieb zulässige Umgebungstemperaturgrenzen (-20...+60°C) beachten.

Bei hoher Temperatur Rohrleitung isolieren, Leitbleche oder Kühlmöglichkeit vorsehen.

Beim Einsatz im Freien, stark schwankenden Umgebungstemperaturen, hoher Luftfeuchtigkeit oder Temperaturen um oder unterhalb des Gefrierpunktes empfehlen wir die Verwendung einer Antriebsheizung zur Vermeidung von Kondensation im Antrieb.

Bei Außenaufstellung ist besonders auf die korrekte Montage der Antriebshauben, insbesondere der Dichtungen, zu achten. Bei direkten Witterungseinflüssen ist eine Abdeckung zum Schutz erforderlich, optimal wäre eine Einhausung.

Vor der Inbetriebnahme und nach dem ersten Aufheizen die Schrauben aller Flanschverbindungen (auch Deckel- und Stutzenflansche) nachziehen.

Elektrischer Anschluss:

Versorgungsspannung anhand des Typenschildes überprüfen, Schrauben auf der Antriebshaube lösen und Haube abnehmen.

Signal- und Steuerleitungen getrennt von Starkstromleitungen verlegen, ggf. in abgeschirmtem Kabel ausführen. Kabel (1,5 mm²) durch Würgenippel bzw. Kabelverschraubung einführen.

Elektrischen Anschluss bei ausgeschalteter Versorgungsspannung gemäß Anschlussbild vornehmen (VDE-, EVU- bzw. regionale elektrotechnische Vorschriften beachten).

Bei Abweichungen hat stets das Anschlussbild in der Antriebshaube Vorrang

Wartung:

Nach der ersten Temperatur- und Druckbelastung die Schrauben aller Flanschverbindungen (auch Deckel- und Stutzenflansche) nachziehen. Der Ventilkegel sollte sich dabei in Mittelposition befinden.

Warnung: - Solange die Armatur unter Druck und Temperatur steht, dürfen die Deckel- und Flansch- Schrauben nicht gelöst werden.



Ventilspindel vor Verunreinigungen schützen, ggf. säubern, um Stopfbuchsen und Dachmanschetten vor erhöhtem Verschleiß zu schützen.

Stopfbuchsdichtungen bei auftretender Undichtigkeit leicht nachziehen.

Bei Armaturen mit Dachmanschetten oder Faltenbalg sind weitere Wartungsarbeiten nicht erforderlich.

Wartung des Antriebs gemäß entsprechender Hinweise in separater Bedienungsanleitung.